

## ***IKA-Newsflash Dezember 2018***

**Den letzten Newsflash in der laufenden Förderperiode und zum Jahresende möchten wir gerne nutzen, um uns bei Ihnen – unseren Kolleginnen und Kollegen, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Kooperationspartnerinnen und -partnern – für die konstruktive Zusammenarbeit und den inspirierenden Austausch zu bedanken. Wir wünschen Ihnen alles Gute und freuen uns auf neue Begegnungen ab 2019!**

**Die IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung verabschiedet sich am 27.12.2018 in die Betriebsferien. Ab 4.1.2019 sind wir wieder da und freuen uns auf den nächsten Kontakt.**

In regelmäßigen Abständen informieren wir Sie mit dem IKA Newsflash über

- Termine, Publikationen, Veranstaltungen sowie Neuigkeiten aus der Fachstelle IKA
- Studien und Veranstaltungen aus dem Feld Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung
- Aktuelle Informationen aus dem Netzwerk IQ zu Interkultureller Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung

Wenn Sie Ihre IQ Publikationen, Fortbildungen und Veranstaltungen aus dem Themenfeld Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung, KMU und Arbeitsverwaltung über unseren Newsflash bekannt machen möchten, kontaktieren Sie bitte: [katrin.vogel@via-bayern.de](mailto:katrin.vogel@via-bayern.de). Die Redaktion behält sich vor, eine Auswahl zu treffen.

---

### **TERMINE**

#### **Termine 2019: Save-the-Date!**

Gerne kündigen wir unter Vorbehalt – Voraussetzung ist der positive Bescheid über die Bewilligung – schon jetzt den Termin für das erste Treffen der Fachgruppe IKA in der neuen Förderperiode an. Nähere Informationen zu den Terminen und Hotelkontingent werden auf unserer Webseite eingestellt und laufend aktualisiert: [www.netzwerk-iq.de/vielfalt-gestalten/angebote/netzwerkarbeit.html](http://www.netzwerk-iq.de/vielfalt-gestalten/angebote/netzwerkarbeit.html)

##### **Erstes Halbjahr**

- **Fachgruppe IKA mit zielgruppenspezifischen AGs:** 14.-15.5.2019, KORN'S , Kornmarkt 5-7, Nürnberg
- **Trainerinnenaustausch:** 28-29.3.2019, Burkardushaus, Tagungszentrum am Dom, Würzburg

##### **Zweites Halbjahr**

- **Fachgruppe IKA mit zielgruppenspezifischen AGs:** 24.-25.10.2019, Anthroposophisches Zentrum Kassel e.V., Kassel

---

### **AUS DER IQ FACHSTELLE IKA – VIA Bayern e.V.**

**Erfolgreiche Kooperationsveranstaltung „Mehrwert Vielfalt“ für Unternehmen des Förderprogramms IQ mit der DIHK am 6.12.2018 in Berlin**

Um Fachkräftengpässe zu verringern, setzen immer mehr Unternehmen auf Fachkräfte mit Migrationsgeschichte, Geflüchtete oder aus dem internationalen Ausland. Passende Antworten auf zentrale Fragen von Unternehmen zur praktischen betrieblichen Gestaltung gab die gut besuchte KMU-Werkstattveranstaltung „MEHRWERT VIELFALT! FACHKRÄFTE MIT MIGRATIONSHINTERGRUND UND GEFLÜCHTETE ERFOLGREICH GEWINNEN UND BETRIEBLICH INTEGRIEREN“. Die Veranstaltung wurde in einer Kooperation der IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung mit dem IQ Landesnetzwerk Berlin und der DIHK-Initiative „NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ durchgeführt.

In seiner Einführung betonte der KMU-Referent der IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung, Andreas Merx, dass KMU vor allem passgenaue Angebote und eine niedrigschwellige Beratung brauchen. Die vielen KMU-Projekte im Förderprogramm IQ bieten dazu eine bundesweite und flexible Angebotsstruktur zur Unterstützung der Unternehmen, so Merx.

In kurzen Inputs und zwei Runden Workshops vermittelten in der Zusammenarbeit mit Unternehmen erfahrene Expertinnen und Experten eine Vielzahl konkreter Instrumente, Strategien und Wissen zur erfolgreichen Umsetzung im eigenen betrieblichen Alltag.

Marta Gębala (BQN Berlin e.V.) und Elisa Hartmann (GAB München eG/IQ Landesnetzwerk Bayern) gingen in ihrem Workshop „Interkulturell eingestellt“ der Frage nach, wie Unternehmen ihre Einstellungsverfahren verändern können, wenn sie gezielt mehr Fachkräfte mit Migrationsgeschichte oder Geflüchtete beschäftigen wollen und wie dann eine passgenaue Einarbeitung erfolgen kann.

Im Workshop „Von Anfang an dabei“ stellten Daniela Schneider (Stiftung SPI/IQ Landesnetzwerk Berlin) und Marlene Thiele, Projektleiterin der DIHK-Initiative „NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge“, Strategien und Maßnahmen zur Gestaltung einer betrieblichen Willkommenskultur für alle Mitarbeitenden vor.

Die weiterhin starke Nachfrage von Unternehmen zum Thema „Kommunikation und Deutschlernen in interkulturellen Belegschaften“ bedienten Rita Leinecke (passage gGmbH/IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch) und Sabine Massloff (WIPA GmbH/IQ Landesnetzwerk Berlin).

Der praxisorientierte und stark auf Austausch setzende Werkstattcharakter kam bei den mehr als 70 Teilnehmenden sehr gut an, die angenehme Atmosphäre und kulinarischen Pausenhäppchen im Hotel Berlin trugen zur guten Gesamtstimmung bei.

## **„Diversity und Teilhabe nicht nur als Standortfaktor“ – Zukunfts-Lab auf der Diversity Konferenz 2018 der Charta der Vielfalt**

Am 22. und 23. November fand im Allianz-Forum in Berlin die Diversity Konferenz der Charta der Vielfalt in Kooperation mit dem Tagesspiegel statt. Rund 420 Praktikerinnen und Praktiker, Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft diskutierten die neuesten Trends zu Diversity in der Arbeitswelt. Das diesjährige Motto: „Vielfalt verbindet - Vielfalt trennt? Diversity: Herausforderung und Chance“ war Programm.

Bundesministerin für Familie, Frauen, Senioren und Jugend, Dr. Franziska Giffey, hielt eine leidenschaftliche Eröffnungsrede für Chancengleichheit. „Wir wollen Integration durch Normalität“ und dazu müssen die Bemühungen von Politik und Gesellschaft stets sein, zu fördern und zu versuchen, möglichst alle mitzunehmen.

In Zeiten des Populismus und der gesellschaftlichen Spaltung betonte Annette Widmann-Mauz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, „dass wir uns der Auseinandersetzung in den Familien, in der Politik, in der Wirtschaft und am Arbeitsplatz als Demokratinnen und Demokraten stellen müssen.“ Angesichts des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels verursacht der Populismus einen Imageschaden, den wir und nicht leisten können, denn „wir brauchen klugen

Köpfe“. Ähnlich stellte Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales klar, dass „eine Demokratie ohne Gleichstellung und Gleichberechtigung, keine richtige Demokratie ist.“ Auch sprach er sich deutlich für ein notwendiges und kommandes Einwanderungsgesetz aus.

Wie Vielfalt im Betrieb gut verankert werden kann, zeigte die IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung in einem Experten-Lab zu „Kulturelle Vielfalt in der Praxis: Gemischte Teams zum Erfolg bringen“. Tina Lachmayr, VIA Bayern e.V., stellte die KMU Angebote IQ für Unternehmen vor und setzte Impulse für eine interkulturelle Teamentwicklung.

Mehr: [www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle\\_IKA/FS\\_IKA\\_Vortraege\\_Praesentationen/FS\\_IKA\\_Diversity\\_Konferenz\\_2018.pdf](http://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle_IKA/FS_IKA_Vortraege_Praesentationen/FS_IKA_Diversity_Konferenz_2018.pdf)

Die Konferenz ist online zu sehen unter: [www.youtube.com/watch?v=rx7gjYfe7j0](https://www.youtube.com/watch?v=rx7gjYfe7j0)

## **Diversity Management: Neue Publikation der Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung**

Die Broschüre „Aktive Gestaltung der Vielfalt in Unternehmen – Diversity Management Schritt für Schritt“ stellt Diversity Management als Konzept zur aktiven Gestaltung der Vielfalt vor und gibt Einblicke in die damit verbundenen Möglichkeiten. Sie bietet einen Einstieg in die Thematik sowie:

- eine große Bandbreite an Diversity-Instrumenten und -Maßnahmen
- viele praktische Tipps für die Einführung und Etablierung von Diversity Management.

Die Broschüre richtet sich an Führungskräfte, Personalverantwortliche sowie Beraterinnen und Berater, die Unternehmen beraten bzw. begleiten, die noch keine Diversity-Maßnahmen ergriffen haben.

Mehr: [www.netzwerk-iq.de/vielfalt-gestalten/publikationen/publikationen-der-fachstelle.html](http://www.netzwerk-iq.de/vielfalt-gestalten/publikationen/publikationen-der-fachstelle.html)

## **„Demografischen Wandel gestalten, Fachkräftebedarf sichern: interkulturell orientierte Personalarbeit in KMU.“ Die Fachstelle auf der ZWH Bildungskonferenz 2018**

„Gut beraten im Handwerk“ – unter diesem Motto feiert die ZWH-Bildungskonferenz am 16. November 2018 in Augsburg ihr 20-jähriges Jubiläum. In seiner Eröffnungsrede betonte Dirk Palige, Geschäftsführer des ZDH und Vorstandsvorsitzender der ZWH, die große Integrationsleistung des Handwerks und warnte vor einer gesellschaftlichen Spaltung. Vor allem das Handwerk benötigt dringend Fachkräfte, um seinen Standard halten zu können. Und dazu braucht es auch einen konstruktiven Umgang mit Vielfalt. Passend dazu führten Andreas Merx und Tina Lachmayr von der Fachstelle IKA einen Workshop mit dem Titel „Demografischen Wandel gestalten, Fachkräftebedarf sichern: Interkulturell orientierte Personalarbeit in KMU“ durch.

Mehr: [www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle\\_IKA/FS\\_IKA\\_Vortraege\\_Praesentationen/FS\\_IKA\\_Lachmayr\\_Merx\\_ZWH\\_15\\_11\\_18.pdf](http://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle_IKA/FS_IKA_Vortraege_Praesentationen/FS_IKA_Lachmayr_Merx_ZWH_15_11_18.pdf) ; <https://die-bildungskonferenz.de>

## **„Diskriminierungssensible Öffentlichkeitsarbeit in Theorie und Praxis.“ Workshop bei der IQ AG Öffentlichkeitsarbeit**

Im Rahmen der IQ AG Öffentlichkeitsarbeit am 9.11.2018 führte die Fachstelle einen Workshop zum Thema „Diskriminierungssensible Öffentlichkeitsarbeit in Theorie und Praxis“ durch. Dabei wurden der differenzierte Umgang mit Bildern und Sprache sowie die Gestaltung von Veranstaltungen in den Blick genommen und diskutiert.

Mehr: [www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle\\_IKA/FS\\_IKA\\_Vortraege\\_Praesentationen/FS\\_IKA\\_Szukitsch\\_DiversitySensibel\\_OeA.pdf](http://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle_IKA/FS_IKA_Vortraege_Praesentationen/FS_IKA_Szukitsch_DiversitySensibel_OeA.pdf)

## Jetzt englisches Erklärvideo zur Interkulturellen Öffnung

Nach dem Erfolg der deutschen Version gibt es nun auch auf Englisch das Erklärvideo der IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung zur Interkulturellen Öffnung. Hören Sie in dreieinhalb Minuten die englischsprachigen Antworten auf die Frage, was Interkulturelle Öffnung ist und warum es sich lohnt, darauf einzulassen.

Link: [www.youtube.com/watch?v=MANeof5KIHY&t=14s](https://www.youtube.com/watch?v=MANeof5KIHY&t=14s)

## Fachstelle IKA goes international! Zwei Workshops auf der Metropolis-Konferenz in Sydney

Metropolis ist das weltweit größte Netzwerk aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Regierungsvertreterinnen und -vertretern sowie Akteuren im Feld Migration und Diversity. Auf der diesjährigen Metropolis-Konferenz in Sydney vom 29. 10. bis 2.11.2018 war auch die IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung, VIA Bayern e.V. vertreten.

In einem Workshop stellte Tina Lachmayr den im Netzwerk IQ verfolgten interkulturellen Trainingsansatz vor. Auch die kanadischen Workshop-Partner vom London Cross Cultural Learner Centre gehen von einem kulturübergreifenden Ansatz aus, der stark auf Selbstreflexion und Praxisbezug setzt. Dabei steht eine kritische Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Diskriminierungen im Vordergrund.

**1) Fostering inter-cultural competence and diversity within the public sector: a key to more inclusive economies and societies. Sydney, 1.11.2018:** [www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle\\_IKA/FS\\_IKA\\_Vortraege\\_Praesentationen/FS\\_IKA\\_Lachmayr\\_Metropolis\\_2018\\_Diversity\\_Public\\_Sector.pdf](http://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle_IKA/FS_IKA_Vortraege_Praesentationen/FS_IKA_Lachmayr_Metropolis_2018_Diversity_Public_Sector.pdf)

Der zweite Workshop ging den Schritt weiter von der individuellen Sensibilisierung hin zu einer strukturellen Verankerung von Interkultureller Kompetenz. Beate Spyrou von der Handwerkskammer Hamburg und Tina Lachmayr stellten die Interkulturellen Öffnungsangebote für Jobcenter, Agenturen für Arbeit, Kommunen und Unternehmen des Förderprogramms IQ vor. Die Teilnehmenden zeigten sich beeindruckt von der erreichten Flächendeckung durch das IQ Netzwerk und die Möglichkeit, ganz konkrete Beratungsprozesse im Sinne einer Interkulturellen Öffnung begleiten zu können.

Im Gegensatz zu Neuseeland gibt es jedoch in Deutschland nur auf einzelner Landesebene (z.B. Berlin und NRW) gesetzliche Verpflichtungen zu einer Interkulturellen Öffnung von öffentlichen Verwaltungen. Die neuseeländische Partnerin vom Ministry of Business, Innovation & Employment, Immigration stellte u.a. ein onlinebasiertes Lernsystem zur Förderung von Interkultureller Kompetenz vor. In Australien führt die MDA (Multicultural Development of Australia) interkulturelle Schulungen für öffentliche Dienstleister durch und versucht Barrieren zu öffentlichen Angeboten abzubauen. Um qualitative und diskriminierungssensible Dienstleistungen gewährleisten können, müssen sich öffentliche Verwaltungen den Themen Migration und Diversity stellen - auf personeller, genauso wie auf struktureller Ebene. Die Metropolis Konferenz leistete dazu einen konstruktiven Rahmen zum Ideenaustausch.

2) Intercultural Competency Advantage. Sydney, 30.10.2018: [www.netzwerk-ig.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle\\_IKA/FS\\_IKA\\_Vortraege\\_Praesentationen/FS\\_IKA\\_Lachmayr\\_Metropolis\\_2018\\_WS\\_Training.pdf](http://www.netzwerk-ig.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle_IKA/FS_IKA_Vortraege_Praesentationen/FS_IKA_Lachmayr_Metropolis_2018_WS_Training.pdf)

---

## IQ Veröffentlichungen

### **Fortbildungsplakate „Espresso Wissen – Eine Minute Interkulturell“**

Das IQ Projekt „Kulturelle Vielfalt in Betrieben“, IQ Landesnetzwerk NRW, hat fünf Plakate zu den Themen Migrationsgeschichte, Vorurteile, Religion, Interkulturelle Kommunikation und Einfache Sprache als kleine Alltagsfortbildungen zur Sensibilisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Thema Interkulturalität gestaltet. Mit einer durchschnittlichen Lesedauer von einer Minute eignen sich die Plakate besonders für Orte an denen kleine Wartezeiten entstehen wie z.B. im Aufzug oder an der Kaffeemaschine.

Weitere Informationen [hier](#).

### **Broschüre Abriendo Puertas – EröffneDirWege: Verfügbar als PDF**

Das IQ Teilprojekt Abriendo Puertas qualifiziert Menschen mit Migrationserfahrung, die in ihren Communities aktiv sind und ehrenamtlich beraten. Eine bereits vergriffene Broschüre beschreibt den Prozess zu einer Beratung im Kontext von Kolonialität. Sie steht ab Januar 2019 als PDF auf der Webseite [www.via-bayern.de](http://www.via-bayern.de) zu Verfügung.

### **Broschüre „Akquise und Einarbeitung internationaler Fachkräfte in jungen innovativen Unternehmen und Start-ups“**

Zusammenfassung einer explorativen Befragung im Rahmen des IQ Teilprojekts „KEI – Kompetenzen für erfolgreiche Integration“, Migranet

Mehr:

[www.migranet.org/images/Aktuelles/2018/Akquise%20und%20Einarbeitung%20internationaler%20Fachkr%C3%A4fte\\_V14.pdf](http://www.migranet.org/images/Aktuelles/2018/Akquise%20und%20Einarbeitung%20internationaler%20Fachkr%C3%A4fte_V14.pdf)

### **Neuerscheinung: „Der Schutz vor Diskriminierung ist ein Menschenrecht! Allgegenwärtige Diskriminierungssituationen aus dem Leben gegriffen“**

Der Handlungsschwerpunkt „Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung“ im IQ LNW Schleswig-Holstein hat zum Thema Antidiskriminierung ein Wimmelbild-Plakat veröffentlicht.

Eine erklärende Broschüre erläutert zudem die Diskriminierungsszenen des Wimmelbildes, die Menschen mit Migrationserfahrung täglich in ganz Deutschland und auch in Schleswig-Holstein erleben. Sie gibt rechtliche Erläuterungen zum Diskriminierungsschutz nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und Hinweise auf Beratungs- und Unterstützungsangebote im Bundesland Schleswig-Holstein.

Diskriminierung wird in allen Lebensbereichen erlebt, doch besonders häufig finden Benachteiligung und Diskriminierung im Arbeitsleben statt.

Mehr: [www.iq-netzwerk-sh.de/angebote/schulungen/wimmelbild-antidiskriminierung/](http://www.iq-netzwerk-sh.de/angebote/schulungen/wimmelbild-antidiskriminierung/)

---

## **STUDIEN, UMFragEN, VERÖFFENTLICHUNGEN und mehr**

### **Populismus-Barometer der Bertelsmann Stiftung: Populistische Einstellungen nehmen zu**

Das „Populismusbarometer der Bertelsmann Stiftung zeigt: Populistische Einstellungen in Deutschland nehmen zu. Gleichzeitig sagen 71 % der Befragten, dass sie „auf keinen Fall“ die AfD wählen würden. Für die Studie werteten die Sozialwissenschaftler Robert Vehrkamp und Wolfgang Merkel die Antworten von rund 3 400 Teilnehmern zwischen Mai und Juni 2018 aus.

Mehr: [www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/ZD\\_Studie\\_Populismusbarometer\\_2018.pdf](http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/ZD_Studie_Populismusbarometer_2018.pdf)

### **ADS-Studie „Diskriminierung in Stellenanzeigen“**

Stellenanzeigen enthalten nur sehr selten eindeutige Diskriminierungen. Das geht aus einer aktuellen bundesweiten Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) hervor. Allerdings nutzten Arbeitgeber noch zu wenig die Möglichkeit, Stellenanzeigen so zu formulieren, dass sich möglichst viele und unterschiedliche Personen angesprochen fühlen. Dadurch entgingen Arbeitgebern besonders in Zeiten des Fachkräftemangels wichtige Potentiale, so die ADS. In acht Prozent aller diskriminierenden Stellenanzeigen spielte das Merkmal „ethnische Herkunft“ eine Rolle. Dabei ging es in allen Fällen um die Anforderung „Deutsch als Muttersprache“.

Mehr: [www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Expertisen/Stellenanzeigen](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Expertisen/Stellenanzeigen)

### **SVR-Integrationsbarometer 2018**

Alle zwei Jahre misst der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) das „Integrationsklima“ in der deutschen Einwanderungsgesellschaft. Dabei werden sowohl Menschen mit als auch ohne Migrationshintergrund zu ihrer Wahrnehmung vom Zusammenleben in den Bereichen Arbeitsmarkt, Nachbarschaft, soziale Beziehungen und Bildung befragt. Für das aktuelle Integrationsbarometer wurden von Juli 2017 bis Januar 2018 insgesamt 9.298 Interviews geführt.

Mehr: [www.svr-migration.de/publikationen/IB2018/](http://www.svr-migration.de/publikationen/IB2018/)

### **Algorithmen können Diskriminierung verhindern – sie aber auch auslösen**

Diese sind dem menschlichen Verstand rechnerisch überlegen und versprechen vorurteilsfreie, nachvollziehbare Entscheidungen. Ob dem wirklich so ist und sich mit Hilfe von Algorithmen nachgewiesene Probleme wie etwa Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt tatsächlich lösen lassen, damit befasst sich die Rechtsexpertise „Algorithmic Accountability“ von Prof. Dr. Christoph Busch. Sie warnt davor, dass ausgerechnet beim Einsatz dieser Objektivität versprechenden Technologien unbeabsichtigte zusätzliche Diskriminierungsrisiken entstehen könnten, wenn keine effektive,

menschliche Regulierung stattfände. Hierfür seien nicht nur der Gesetzgeber, sondern auch die konkreten Anwenderinnen und Anwender der Systeme, gefragt. Die Expertise liefert wichtige Impulse und somit konkrete Handlungsempfehlungen für ein Feld, das zunehmend an Bedeutung gewinnt.

**Mehr:**

[www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2018/nl\\_04\\_2018/nl\\_04\\_studien\\_und\\_veroeffentlichungen\\_5.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2018/nl_04_2018/nl_04_studien_und_veroeffentlichungen_5.html)

## **„Der binäre Code. Leitfaden zur Analyse herabsetzender Texte und Aussagen.“ Buch von Jobst Paul**

Der Leitfaden bietet in zehn Kapiteln erstmals in dieser elementaren Form sprachliches, psychologisches und kulturelles Basiswissen zur Rhetorik der Herabsetzung. Welche Tabus, welche kognitiven Barrieren müssen wir überwinden, um die Macht verbaler, aber auch visueller Herabsetzung zu durchbrechen? Anhand von aktuellen Beispielen werden die binäre Struktur, die stets gleiche Rollenverteilung aus "Wir" und "Sie" und die Konsequenzen herabsetzender Äußerungen offengelegt. Der Sprachwissenschaftler Jobst Paul zeigt, wie die konkrete Analyse herabsetzender Sprache neue emanzipative Kompetenzen für die kulturelle und politische Handlungsfähigkeit vermitteln kann.

**Mehr:** [www.wochenschau-verlag.de/der-binaere-code.html](http://www.wochenschau-verlag.de/der-binaere-code.html)

## **Bertelsmann-Studie: "Bürgersinn in der Einwanderungsgesellschaft. Was Menschen in Deutschland unter einem guten Bürger verstehen"**

Was verstehen Menschen in Deutschland unter einem guten Bürger? Und wie unterscheidet sich dieses Verständnis innerhalb unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen? Diese Fragen thematisiert eine aktuelle Studie der Bertelsmann Stiftung. Die Befragung zeigt, dass die in Deutschland lebenden Menschen sehr ähnliche Vorstellungen davon haben, was die Regeln des Zusammenlebens angeht – unabhängig davon, ob sie einen Migrationshintergrund haben. Alter und Wohnort seien bei der Befragung ausschlaggebender gewesen als ethnische Herkunft und Geschlecht.

**Mehr:** [www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Migration\\_fair\\_gestalten/IB\\_Buergersinn\\_in\\_der\\_Einwanderungsgesellschaft\\_2018.pdf](http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Migration_fair_gestalten/IB_Buergersinn_in_der_Einwanderungsgesellschaft_2018.pdf)

## **Migration und Populismus. Midem-Jahresbericht 2018**

Flucht und Migration gab es schon immer. Sie sind nichts Neues. Doch ihre Dynamik und vor allem ihre Wahrnehmung haben sich stark gewandelt. Insbesondere in den vergangenen drei Jahren hat das Thema Migration in den Gesellschaften Europas zu neuen politischen Verwerfungen und Polarisierungen geführt. Offensichtlich sind Demokratien unter Druck geraten. Der Anstieg rechtspopulistischer Bewegungen und Parteien hat vielfach zu Befürchtungen geführt, die liberale und repräsentative Demokratie verliere an Vertrauen und Zustimmung in der Bevölkerung und sei in ihrem Kern gefährdet. Auch werden Fluchtbewegungen nach Europa mit einer Spaltung des Kontinents in Verbindung gebracht.

Im Jahresbericht des Mercator Forum für Migration und Demokratie (MIDEM) wird deshalb der Frage nachgegangen, ob Migration den Populismus in Europa verursacht bzw. befördert hat. Hierzu hat MIDEM Analysen für ausgewählte Länder der Europäischen Union vorgenommen und anhand von vorliegenden und eigenen Studien den Zusammenhang zwischen Migration und Populismus

aufzuklären versucht. Dass es sich hierbei um eine erste, vorläufige Bestandsaufnahme einer Diskussion handelt, die in Politik und Wissenschaft gleichermaßen intensiv geführt wird, versteht sich von selbst.

Mehr: [https://forum-midem.de/cms/data/fm/download/TUD\\_MIDEM\\_Jahresbericht2018\\_WEB\\_RZ\\_2.pdf](https://forum-midem.de/cms/data/fm/download/TUD_MIDEM_Jahresbericht2018_WEB_RZ_2.pdf)

## **Gemeinsame Studie der EU und OECD: Viele Migrantinnen und Migranten arbeiten trotz hoher Qualifikation für Niedriglöhne**

Für die Studie „Settling In 2018 – Indicators of Immigration“ wurde die Situation von Migrantinnen und Migranten und Zuwanderern in den Staaten der EU und der OECD untersucht. In Deutschland arbeiten dem Bericht zufolge deutlich mehr Migranten in Jobs für gering Qualifizierte als im internationalen Vergleich. Während im Durchschnitt der EU und der OECD ein Viertel dieser Jobs von Zuwanderern ausgeübt wird, sind es in Deutschland 40 Prozent. Das entspricht auch den Werten von Österreich, Schweden und Norwegen. Noch höher ist der Anteil mit über 60 Prozent in der Schweiz und in Luxemburg.

Mehr: [https://read.oecd-ilibrary.org/social-issues-migration-health/indicators-of-immigrant-integration-2018\\_9789264307216-en#page1](https://read.oecd-ilibrary.org/social-issues-migration-health/indicators-of-immigrant-integration-2018_9789264307216-en#page1)

## **Praxisstudie "Diskriminierungsrisiken & Diskriminierungsschutz für geflüchtete Menschen in NRW": Geflüchtete sind in NRW erheblichen Diskriminierungsrisiken ausgesetzt**

Diskriminierung trifft Geflüchtete in NRW in allen Lebensbereichen, vor allem auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt, sowie bei Behörden. Vulnerable Gruppen wie Kinder- und Jugendliche oder LSBTQI-Geflüchtete tragen ein besonderes Diskriminierungsrisiko. Das Konstrukt 'Bleibeperspektive' schafft ein diskriminierendes Raster zur Einteilung von geflüchteten Menschen in Deutschland, welches auch rechtswidrig z.B. im Gesundheitswesen Anwendung findet. Fachkräfte und Betroffene befürchten aufenthaltsrechtliche Nachteile, wenn sie gegen institutionelle Diskriminierung vorgehen. Dieses sind zwei Erkenntnisse die das Projekt Kompass F erstellt hat. Grundlage bildeten Befragungen von betroffenen Geflüchteten sowie Fachkräften vornehmlich aus Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW.

Mehr: [www.kompass-f.de/fileadmin/public/Redaktion/Dokumente/PDF/Kompass\\_F-Praxisstudie\\_fin-web.pdf](http://www.kompass-f.de/fileadmin/public/Redaktion/Dokumente/PDF/Kompass_F-Praxisstudie_fin-web.pdf)

## **Jahrestagung „Heterogenität in der fluchtbezogenen Bildungsarbeit – analytische und praktische Perspektiven“. München, 14.–15.12.2018**

Die SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik veranstaltet 2018 wieder ihre Jahrestagung. Das Tagungsthema soll Diskussionen anregen, in denen die Herausforderungen für pädagogisch-didaktische Ansätze angesprochen werden, die sich zwischen scheinbar eindeutig definierbaren Lernendengruppen und tatsächlicher Heterogenität bewegen. Gefragt wird daher, wie es gelingen kann, Bildungsangebote zu schaffen, die die vielfältigen Bedürfnisse und Ausgangslagen von Lernenden mit Fluchterfahrung ernstnehmen und gleichermaßen diese nicht einem Vereinheitlichungsprozess unterziehen? Wie kann Heterogenität im Kontext von Fluchtmigration Teil eines bildungspolitischen wie bildungspraktischen Verständnisses von Normalität werden? Wie kann eine (selbst-)reflexiv gestaltete Bildungspraxis Heterogenität problematisieren? Wie kann



heterogenitätsbewusstes pädagogisches Handeln konstruktiv gestaltet werden? Und nicht zuletzt wird gefragt, welche strukturellen Entwicklungsprozesse hierzu initiiert werden sollten?

**Mehr:** [www.schlau-werkstatt.de/veranstaltungen/jahrestagung-2018/](http://www.schlau-werkstatt.de/veranstaltungen/jahrestagung-2018/)

## **Migrantenmilieu-Survey „Migranten, Meinungen, Milieus“**

Was bedeutet gesellschaftliche Vielfalt? Wie beeinflusst sie unser Zusammenleben? Und in welche Richtungen entwickelt und verändert sie sich? Für ihren sogenannten Migrantenmilieu-Survey ermittelte die SINUS Markt- und Sozialforschung im Auftrag des Bundesverbands für Wohnen und Stadtentwicklung Grundwerte, Einstellungsmuster und Bedürfnisse im Alltagsleben. Die Erhebung ergab, dass Lebenswelten die Herkunft oder die religiöse Zugehörigkeit überlagern. So teilen die Befragten beispielsweise Sorgen und Kritik an gesellschaftlichen Entwicklungen und Politik mit Menschen ohne Migrationshintergrund. Bei Rollen- und Familienbildern sowie Moralvorstellungen zeigen sich allerdings nach wie vor Unterschiede.

**Mehr:** [www.vhw.de/fileadmin/user\\_upload/07\\_presse/PDFs/ab\\_2015/vhw\\_Migrantenmilieu-Survey\\_2018.pdf](http://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/07_presse/PDFs/ab_2015/vhw_Migrantenmilieu-Survey_2018.pdf)

---

## **Allgemeine Information**

Gerne möchten wir Sie weiterhin mit unserem Newsflash auf dem Laufenden halten. Ihre gespeicherten persönlichen Daten (ausschließlich Ihre E-Mail-Adresse) verwenden wir auch in Zukunft ausschließlich für den Versand unseres Newsflash.

Sie haben das Recht auf Löschung und Widerspruch gegen die weitere Verwendung. Daneben haben Sie das Recht auf Korrektur Ihrer Daten. Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden wollen, teilen Sie uns dies bitte mit: [natalia.kovaleva@via-bayern.de](mailto:natalia.kovaleva@via-bayern.de)

Wenn Sie unseren Newsletter wie bisher erhalten möchten, brauchen Sie nichts weiter zu unternehmen. Sie erteilen uns damit die Genehmigung, Sie weiterhin über Neuigkeiten aus dem Bereich IKA zu informieren.